

**AUF 52
SEITEN:**
Das große
Schmuck-
und Uhren-
Special

NOVEMBER 2009

DEUTSCHLAND € 5,50

ÖSTERREICH € 6,00

SCHWEIZ SFR 10,00

DIE NEUEN MÄNTEL

...sind da! Und
hier finden Sie Ihr
ganz persönliches
Lieblingsstück

GESCHENKE NUR FÜR SIE!

Reisen, Mode,
Beauty: ELLE war
schneller als der
Weihnachtsmann

schön entspannt

Kein Stress mehr! Wir haben sie: die
unkompliziertesten Trend-Outfits, Beauty-Tricks leicht
gemacht und die genialsten Relax-Strategien



GLATT, ZART, ENTHAART!

So wünschen wir uns unsere Haut auch im Winter. Neue, dauerhafte Methoden machen es leichter



bilden sich im Lauf der Zeit neue ästhetische Normen heraus.

DIE KLASSIKER: RASIEREN, EPILIEREN, WAXEN

Wer rund 150 000 Haare, die täglich 0,2 Millimeter wachsen, domestizieren möchte, muss ständig nacharbeiten. Über die Hälfte der westeuropäischen Frauen verwenden einen Nassrasierer, wie eine Untersuchung von Procter & Gamble Beauty für Gillette und Braun herausgefunden hat. Etwa sieben Prozent rasieren elektrisch oder benutzen Enthaarungscreme. Für Epilation – das bedeutet: vier Wochen glatte Beine – entscheiden sich 17 Prozent, für Waxing acht Prozent der Frauen. Der Nachteil all dieser Methoden: Die Haare kommen wieder.

DAUERHAFT GLATTE HAUT DANK LASEREPILATION

Bislang nicht so häufig genutzt werden dauerhafte Methoden wie Laser oder IPL (Intense Pulsed Light): Nur ein Prozent der Westeuropäerinnen entscheiden sich dafür. Doch was heißt eigentlich dauerhaft? Für immer? "Nach zwei bis fünf Jahren kommen einige, meist hellere und feinere Haare zurück", weiß der Münchner Dermatologe Dr. Stefan Duve aus der Praxis. "Aber es wachsen nie alle komplett wieder nach." Die laut Duve effizienteste Methode ist die Laserepilation. Sie setzt an der Wurzel an: Der hochenergetische Lichtstrahl wird durch die

Wie viele Haare am Körper sprießen, ist schon bei der Geburt festgelegt und ändert sich auch nicht mehr. Eine Frau kommt dabei im Durchschnitt auf rund 16 800 Exemplare an den Beinen und etwa 600 unter den Armen. Und denen wird immer gründlicher zu Leibe gerückt, wie eine Umfrage an der Universität Leipzig kürzlich ergeben hat: Über 97 Prozent der jungen Frauen entfernen sich die Haare regelmäßig an mindestens einer Körperregion. An drei oder mehr Körperpartien tun dies insgesamt 89 Prozent: Vor allem Beine, Achselhöhlen, Genitalbereich

und Augenbrauen werden rasiert, epiliiert oder getrimmt.

HAARLOS GLÜCKLICH: EIN TREND SETZT SICH DURCH

Früher war der Wunsch, haarlose Haut zu haben, nur im Sommer ein großes Thema. Nun zeigt die Leipziger Studie, dass es sich dabei um einen das ganze Jahr über gültigen, kulturellen Trend handelt. Er wird auch dadurch ausgelöst, dass wir in Werbespots und auf Anzeigenseiten permanent und überall mit nackter Haut konfrontiert werden, wie die Gruppe um den Leipziger Professor Elmar Brähler herausgefunden hat. So

Hautschichten in die Haarwurzel geleitet, wo er seine Wirkung entfaltet und die Wurzel durch die Wärme zerstört. Spürbar ist das Ganze maximal als kleiner Stich, sichtbar durch eine vorübergehende Rötung. Im Prinzip ähnlich arbeitet das IPL-Gerät, eine hochenergetische Blitzlampe mit einem breiteren Lichtspektrum.

Die besten Resultate werden in der Wachstumsphase des Haares erzielt. Da aber nicht alle Haare gleichzeitig in diesem Stadium sind, muss die Prozedur wiederholt werden. "Je nachdem, wie dicht oder dick die Haare sind und wie tief die Wurzeln sitzen, muss man mit fünf bis acht Sitzungen rechnen", so Stefan Duve. Behandelt wird alle drei bis sechs Wochen. Ergänzend dazu kann

eine Creme mit dem Enzyblocker Eflornithin eingesetzt werden, die das Wachstum verlangsamt, aber zweimal täglich aufgetragen werden muss. Besonders gut funktionieren Laser und ähnliche Methoden bei dunklen Haaren und ungebräunter Haut, da das Licht auf das Melanin des Haares reagiert. Neue Lichtquellen, die auf das Protein von Stammzellen zielen, verbessern nun auch die Ergebnisse für helle Haare und dunklere Hauttypen.

WELCHE RISIKEN MAN KENNEN SOLLTE

Werden die Behandlungsparameter nicht sorgfältig genug auf Farbe und Beschaffenheit von Haut und Haar eingestellt, kann es zu Verbrennungen kommen,

oder es bilden sich Narben. "Kleine Krusten verschwinden immer komplett", erklärt der Hautarzt. "Aber: Je dunkler die Haut, desto größer ist das Risiko von vorübergehenden Überpigmentierungen oder Depigmentierungen. Bei IPL ist das Risiko, Flecken zu bekommen, generell größer." Dermatologen plädieren daher dafür, dass diese Methoden nur von Ärzten ausgeübt oder zumindest überwacht werden. Wer sich in einem Institut, das dauerhafte Haarentfernung anbietet, behandeln lässt, sollte sich genau nach der Qualifikation der Mitarbeiter erkundigen. Die Kosten für fünf Sitzungen: Gesichtsbehandlung um 800 Euro; Achseln oder Bikinizone um 1000 Euro; Beinenthhaarung bis zu 3000 Euro. **MARGIT HIEBL**